

Montage- und Betriebsanleitung

Modellreihe RO*700 Vollautomatische Anhängerkupplung mit Genehmigung 94/20/EG



Wichtige Unterlage!
Dem Kunden unbedingt
vor der Montage der Kupplung
übergeben!

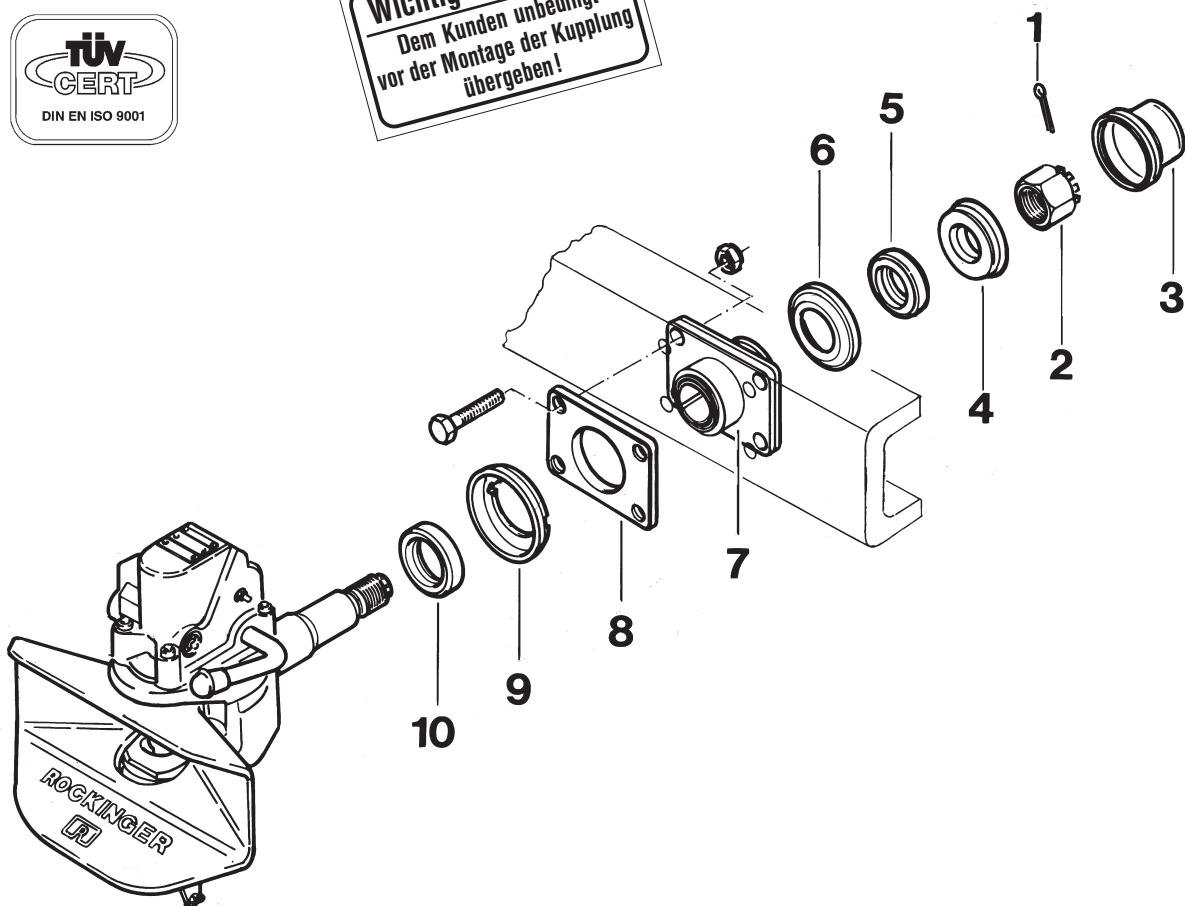


Abb. 1

Amtlicher Hinweis

Der Anbau der Geräte ist bei der Typprüfung der Fahrzeuge nach § 20 StVZO, bei der Einzelprüfung nach § 21 StVZO oder bei der Begutachtung nach § 19 StVZO durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr, einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder Angestellten nach Abschnitt 7.4a der Anlage VIII zur StVZO zu überprüfen.

Der Fahrzeughalter muß sich bei nachträglichem Anbau auf der Abnahmebestätigung die vorschriftsmäßige Montage gemäß § 19 Abs. 3 StVZO bei einer technischen Prüfstelle bescheinigen lassen. Die Wirksamkeit der Bauartgenehmigung hängt hiervon ab.

1. Montage

1.1 Vor dem Einbau

Hinweis: Beim Einbau der Kupplung beachten:

- einschlägige Bestimmungen (UVV Fahrzeuge, VBG 12)
- Aufbau Richtlinien der Fahrzeughersteller
- Freiraum für axiales Verdrehen des Kupplungskopfes $\pm 25^\circ$

Abb. 1:

- Kronenmutter (2) lösen
- Druckscheibe (4), Gummifeder (5) und Federkappe (6) vorsichtig abziehen
- Befestigungslager (7) von der Zugstange nehmen; vordere Gummifeder (10) auf der Zugstange lassen; Federkappe (9) und Stützplatte (8) entfernen.

Hinweis: Splint und Abschlußkappe liegen lose im Beipack. Zugstange und Teile der Federeinheit (ohne Gummifedern) sind mit Fett behandelt, das nicht entfernt werden darf!

1.2 Einbau

- Befestigungslager (7) von innen in die Traverse, Stützplatte (8) von außen an die Traverse montieren und mit 4 Sechskantschrauben der Qualität 8.8 und selbstsichernden Muttern der Qualität 8 befestigen.

Größe der Schrauben und Muttern entsprechend der Kupplungsgröße (s. Tab.)

Achtung: Schraubenköpfe müssen zur Kupplungskopfseite (Traversenaußenseite) zeigen, um die Beweglichkeit der Kupplung nicht zu beeinträchtigen. Schraubenkopf- und Mutterauflage müssen eben, sauber und schmutzfrei sein.



Member of JOST-World

Typ 700 G 61 e1 00-0308
Typ 700 G 62 e1 00-0311
Klasse C 50-X

für Zugösen 50 DIN 74053, EG 94/20 Kl. D,
ISO 1102, Zugöse RO*57005

Vollautomatische
Anhängerkupplung

KE 0501 II 1133/6-D Stand 0501
Technische Änderungen vorbehalten

88041D 0

Montage

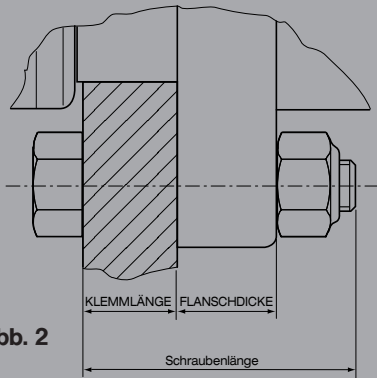
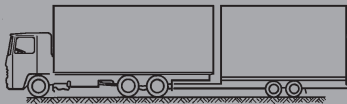


Abb. 2

Bedienung



Zugfahrzeug mit Gelenkdeichselanhänger



Zugfahrzeug mit Starrdeichselanhänger

Abb. 3

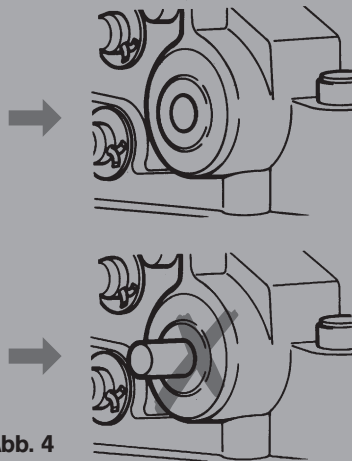


Abb. 4

Wartung

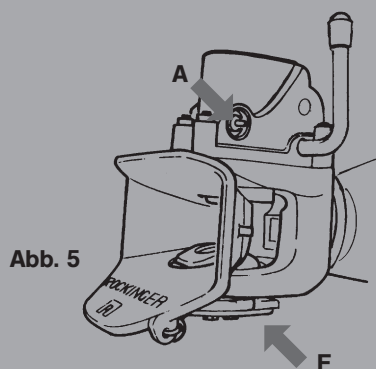


Abb. 5

Anziehdrehmomente der Schrauben am Befestigungslager:

Kupplungsgröße	Schraubengröße	Anziehdrehmoment	ROCKINGER Schraubensatz Bestell-Nr.
6	M20	410 Nm	58097

Klemmlänge: (s. Abb. 2)

Starrdeichselanhänger	G 61: 22 mm – 28mm G 62: 28 mm – 35 mm
Gelenkdeichselanhänger	G 61: max. 28 mm G 62: max. 35 mm

- Zugstange mit Teilen **9** und **10** vorsichtig in das Befestigungslager (**7**) einführen; auf das Eingreifen der Kerbnasen am Befestigungslager (**7**) in die Nuten der Federkappe (**9**) achten. Fett von der Zugstange nicht entfernen, ggf. Zugstange nachfetten!
- Federkappe (**6**) mit Gummifeder (**5**) und Druckscheibe (**4**) aufschieben (s. Abb. 1)
- Kronenmutter (**2**) aufschrauben
(Anziehdrehmoment min. 500 Nm).
- Splint (**1**) einführen und vorschriftsmäßig umbiegen. Ist die Einführung des Splintes nicht möglich, muß bis zur **nächsten Splintloch-Überdeckung weiter** angezogen werden.
Mindest-Anziehdrehmoment nicht unterschreiten!
Keinesfalls die Kronenmutter zurückdrehen!
- Abschlußkappe (**3**) zum Witterungsschutz aufsetzen

Vor dem Lackieren die Kupplung schließen und unbedingt den Kupplungsbolzen abdecken oder einfetten!

2. Bedienung

2.1 Einkuppeln

Hinweis: Beim Ein- und Abkuppeln sind die Vorschriften der Berufsgenossenschaft einzuhalten.

- Zum Einkuppeln den Handhebel bis zum Einrasten nach oben drücken
- Prüfen ob das Fangmaul **arretiert** ist
- **Vorderachse des Gelenkdeichselanhängers** (Abb. 3) **entbremsen**
- Zugfahrzeug langsam zurücksetzen

Beim Einkuppeln eines Starrdeichselanhängers (s. Abb. 3) folgendes beachten:

- Zugfahrzeug langsam zurücksetzen
- Die Zugöse muß die Mitte des Fangmaules treffen.
Bei Nichtbeachtung können Fangmaul, Zugöse, Automateinheit und Stützeinrichtung beschädigt werden.

Kontrolle

Nach jedem Einkuppelvorgang ist unbedingt der der vorschriftsmäßige Einkuppelzustand an der Kupplung zu überprüfen.

Der Kontrollstift darf nach dem Einkuppeln aus seiner Führungsbuchse **nicht herausstehen** (s. Abb. 4)

Steht der Kontrollstift hervor (im Dunkeln auch durch Tasten feststellbar), ist nicht richtig eingekuppelt; es besteht **Unfallgefahr!**

In diesem Zustand darf nicht mit dem Anhänger gefahren werden.

Abhilfe:

- LKW-Zug strecken (ca. 1 m nach vorn ziehen und zurückfahren)
- danach **erneut kontrollieren**.

2.2 Kupplung von Hand schließen

(z. B. für Abschleppseil)

- Handhebel nach unten ziehen

3. Wartung

3.1 Pflege

- Vor Inbetriebnahme und nach längerem Einsatz den Kupplungsbolzen, den Auflagering und die Zugöse mit zähem, möglichst wasserbeständigem Fett (EP3) schmieren.
- Automateinheit über Schmierstelle (**A**) bei geöffneter Kupplung fetten (Abb. 5).
Ein Anschluß an die Zentralschmieranlage ist möglich.
Die Lagerung ist lebensdauer geschmiert.

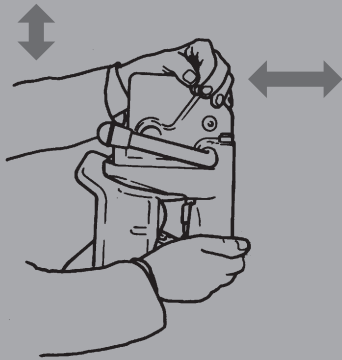


Abb. 6

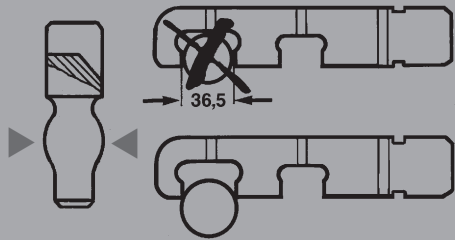


Abb. 7

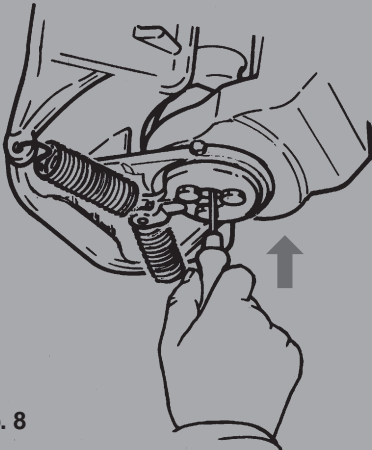


Abb. 8

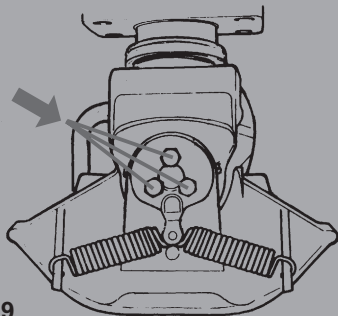


Abb. 9

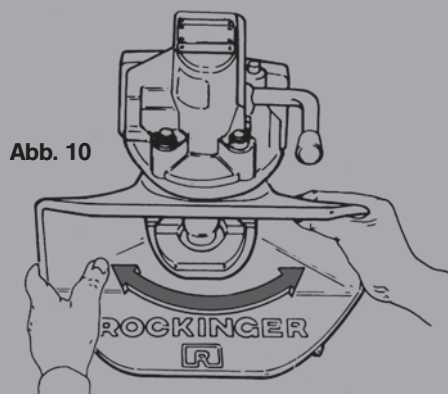


Abb. 10

- Unteres Fangmaullager (F, Abb. 5) schmieren: Empfehlung EP3
- Vor Reinigung mit Hochdruck-Waschgeräten Kupplung schließen (s. P. 2.2)
- Nach dem Reinigen Kupplungsbolzen und Auflagering nachfetten

3.2 Prüfung

Lagerung:

– Längsspiel

- Kupplungskopf (nicht Fangmaul) in abgekoppeltem Zustand in Fahrtrichtung kräftig bewegen (s. Abb. 6): Es darf **kein Längsspiel** feststellbar sein.

– Höehenspiel

- Kupplung öffnen
- Kupplungskopf mit entsprechendem Werkzeug auf- und abwärts bewegen (s. Abb. 6): Das **Höhenspiel** darf max. 3 mm, am Kupplungskopf (Mittelachse Kupplungsbolzen) gemessen, betragen.

Kupplungsbolzen:

Abnutzung mittels ROCKINGER-Prüflehre (**Bestell-Nr. 57122**) ermitteln (s. Abb. 7)

Der Durchmesser des balligen Teiles darf **46 mm** nicht unterschreiten, andernfalls ist der Kupplungsbolzen auszutauschen.

Das Höehenspiel am Kupplungsbolzen (s. Abb. 8) darf **max. 4 mm** betragen.

Untere Buchse:

Abnutzung mittels ROCKINGER-Prüflehre ermitteln (**Bestell-Nr. 57277**)

Der Innendurchmesser der unteren Buchse darf nicht mehr als **34,2 mm** betragen.

Der Durchgang nach unten muß frei sein.

Erneuerung siehe Prospekt Reparaturanleitung (auf Anfrage).

Einstellen des Fangmauls:

Sollte der Lösehebel nicht automatisch in das Fangmaul einrasten, muß die Mittelstellung korrigiert werden:

- Handhebel nach oben drücken (Kupplung geöffnet).
- Schrauben am Unterteil (s. Abb. 9) lockern.
- Fangmaul nach rechts/links drücken, bis der Lösehebel einrastet.
- Schrauben wieder festziehen (**Anziehdrehmoment 58 Nm**).

Prüfung:

- Kupplung von Hand schließen (s. P. 2.2)
- Fangmaul leicht nach rechts/links drücken (s. Abb. 10)
- Kupplung öffnen und Fangmaul loslassen. Dabei muß der Lösehebel das Fangmaul in der Mittelstellung wieder arretieren.

Auflagering:

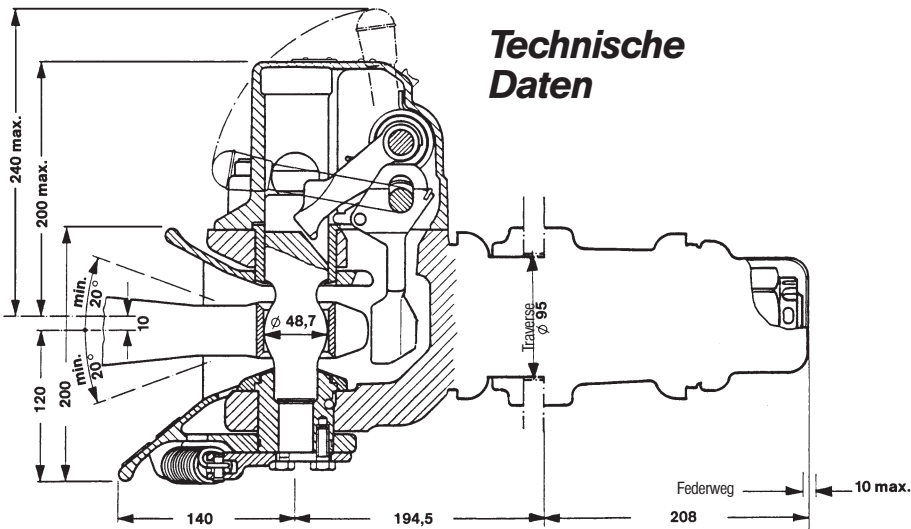
Der Auflagering für die Zugöse muß erneuert werden, wenn aufgrund von Verschleiß eine Berührung der Zugöse mit der unteren Buchse eintreten kann.

Die untere Buchse darf auf keinen Fall beschädigt werden, um die Schließfunktion der Kupplung nicht zu beeinträchtigen!

Vorsicht, Unfallgefahr!

Zur Verschleißminderung den Auflagering stets fetten!

(Erneuerung s. Prospekt Reparaturanleitung: auf Anfrage)

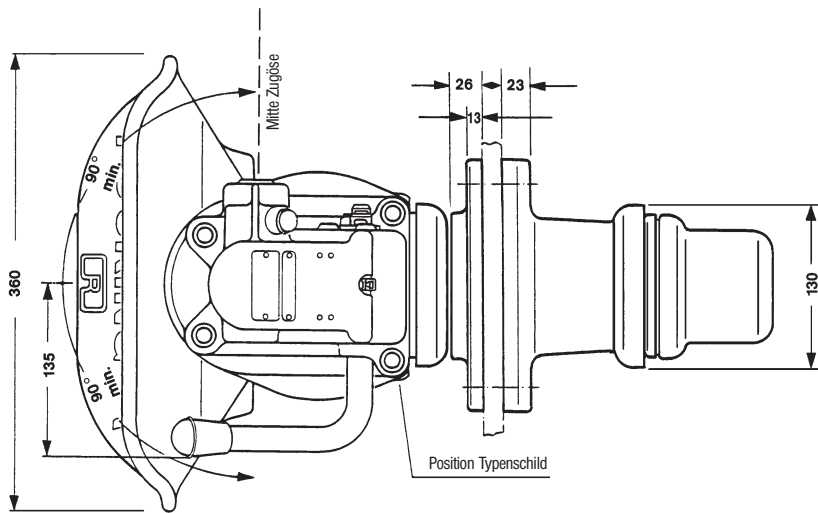


Technische Daten

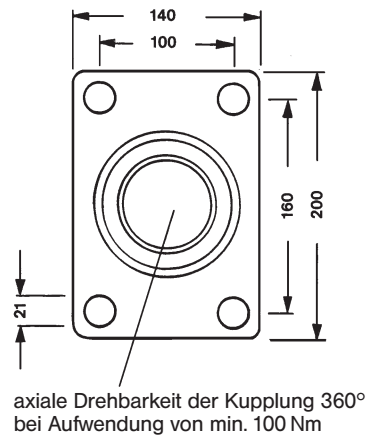
Modellreihe RO*700

Typ 700 G 61 e1 00-0308
 Typ 700 G 62 e1 00-0311
 Klasse C 50-X
 für Zugösen 50 DIN 74053,
 EG 94/20 Kl. D, ISO 1102,
 Zugöse RO*57005

Hinweis:
 Schwenkwinkel nach DIN 74052:
 vertikal $\pm 20^\circ$, horizontal $\pm 90^\circ$,
 axial $\pm 25^\circ$



Lochbild Größe 6
 Flanschmaße gemäß
 94/20/EG



axiale Drehbarkeit der Kupplung 360°
 bei Aufwendung von min. 100 Nm

Bestellnummer	Handhebel	Größe	Lochbild (mm)	Zulässiger D-Wert* ¹ (kN)	STARRDEICHSELANHÄNGER			Gewicht (kg)
					Zulässiger Dc-Wert* ¹ (kN)	Zulässige stat. Stützlast* ² (kg)	Zulässiger V-Wert* ¹ (kN)	
70061A010	aufwärts	6	160x100	190	135	1000	72,5	50
70061A170* ³	aufwärts	6	160x100	190	135	1000	72,5	50
70061B010	abwärts	6	160x100	190	135	1000	72,5	50
70061C010* ⁴	aufwärts	6	160x100	190	135	1000	72,5	50
70061E010* ⁵	ohne	6	160x100	190	135	1000	72,5	50
70061E170* ^{3,5}	ohne	6	160x100	190	135	1000	72,5	50
700A62040	aufwärts	6	160x100	190	113	1000	43,2	50

*¹ Berechnung siehe Liste A

*² Empfehlung: Bei Starrdeichselanhängerbetrieb sollte die Stützlast mindestens 4% des Anhängengewichts betragen, um schädliche Negativstützlast zu vermeiden.

*³ mit verstärktem Fangmaul

*⁴ Elektrische Fernanzeige

*⁵ Mechanische Fernbedienung mit elektrischer Fernanzeige

700G61 ABG: C (Summe der Achslasten des beladenen Starrdeichselanhängers) 23 t

Teile-Liste auf Anfrage

Bezug durch den Fachhandel

